

Schule Grumbrechtstraße



Gemeinsam erfolgreich lernen

bis Klasse 6



Schulen
gestalten Zukunft

Impressum

Herausgeber:

Schule Grumbrechtstraße
Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Arndt Paasch (Schulleiter der Schule Grumbrechtstraße)

Redaktion:

Koordination: Monika Donath (Abteilungsleiterin Stufe III),
Layout: Catrin Köhnken (Medienfachkraft),
Texte und Bilder: Team der Schule Grumbrechtstraße

Druck:

Schütte-Druck

Hamburg, im Oktober 2023

Download:

<http://www.schule-grumbrechtstraße.de>



Inhalt

↓ Vorwort	4
↓ Grumbrechtstraße kurz erklärt	6
↓ Die sechsjährige Grundschule	8
↓ Individualisierung – Struktur des Unterrichts	14
↓ Jahrgangsübergreifendes Lernen	18
↓ Kompetenzorientierung	21
↓ Projekte und Kooperationen der Schule Grumbrechtstraße	23
↓ Schulethos	26
↓ Inklusion	28
↓ Ganzttag und Tagesstruktur	30
↓ Profilunterricht im Jahrgang 5 und 6	32
↓ Schlusswort	34

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass Sie diese Broschüre in der Hand halten, denn offensichtlich interessieren Sie sich für unsere Schule. Ich bin nämlich sehr begeistert von der Schule Grumbrechtstraße, und das hat gute Gründe:

- Wir blicken auf eine reiche Tradition zurück. In unserem ersten Schuljahr 1962 haben wir begonnen Mädchen und Jungen gemeinsam zu unterrichten. 1986 wurden an der Schule Grumbrechtstraße zum ersten Mal behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet. Der Überzeugung, dass es für alle gut und wichtig ist, in einer Gemeinschaft unterschiedlicher Schülerinnen und Schüler zu lernen, sind wir bis heute treu geblieben.
- Die Schule Grumbrechtstraße ist eine sechsjährige Grundschule. Wir sind der Auffassung, dass es zu früh ist, wenn schon nach der vierten Klasse die Entscheidung für eine weiterführende Schule getroffen werden muss. Die Kinder brauchen Zeit und Sicherheit, um ihre Grundfähigkeiten und ihre Persönlichkeit solide aufzubauen.
- Wir sind eine gebundene Ganztagschule. Unsere Pädagoginnen und Pädagogen gestalten sowohl den Vormittag als auch den Nachmittag. Dadurch erleben die Kinder Verlässlichkeit und Kontinuität.
- Unsere Lerngruppen sind jahrgangsgemischt und unser Unterricht individualisiert. So entsteht eine Kultur des gegenseitigen Helfens und der Akzeptanz von Unterschiedlichkeit.



Das Wichtigste an einer Schule aber sind die Menschen. Wir haben eine sehr aktive und engagierte Elternschaft, die sich etwa bei Elternaktionstagen oder bei Schulfesten einbringt. Wir sind ganz bewusst eine Schule zum Mitmachen. Dann sind da unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, und nicht zuletzt unsere Schulsekretärinnen bzw. -sekretäre und unsere Hausmeister. Ich kann mit gutem Gewissen sagen: Ich bin stolz in einem so engagierten, kompetenten und menschlichen Kollegium arbeiten zu dürfen. Vor allem aber sind da die Kinder, die unsere Schule so lebendig machen und sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligen. Einer der Höhepunkte in jedem Schuljahr ist das Sommerfest, das die Schülerinnen und Schüler ganz selbständig organisieren. Wenn ich nur ein Wort sagen dürfte, um die Schule Grumbrechtstraße zu beschreiben, dann wäre es „Freundlichkeit“. Die ist vielleicht nicht immer zu finden, aber das Bestreben zu einem guten Miteinander ist bei uns unbestreitbar ganz besonders ausgeprägt.

Machen Sie sich selbst ein Bild von der Schule Grumbrechtstraße. Diese Broschüre soll Ihnen ersten Eindruck ermöglichen. Viel Spaß beim Lesen!

Arndt Paasch, Schulleiter

Grumbrechtstraße kurz erklärt



Die Schule Grumbrechtstraße ist eine Schule mit rund 700 Schülerinnen und Schülern von der Vorschule bis zur Klasse 6 im Stadtteil Heimfeld in Harburg. An unserer Schule arbeiten über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Professionen, unter anderem Grund- und Sonderschullehrerinnen und -lehrer und Diplom-Sozialpädagoginnen und -pädagogen und Erzieherinnen und Erzieher. Die Klassenstärke in den Jahrgängen 0 bis 4 beträgt maximal 19 Kinder, in den Jahrgängen 5 und 6 sind es höchstens 23 Kinder.

Auf unserer Homepage (www.schule-grumbrechtstrasse.de) finden Sie viele ausführliche Informationen zu unserer Schule. Kurz und knapp lässt sich die Schule Grumbrechtstraße so beschreiben:

Wir sind eine Schule(,)

- ✓ mit einem klaren pädagogischen Konzept und dem Mut, Stellung zu beziehen.
- ✓ die sich dafür einsetzt, Chancengerechtigkeit für alle Kinder zu verwirklichen.
- ✓ die Inklusion aus einer gemeinsamen Überzeugung und auf der Basis langjähriger Erfahrung praktiziert.
- ✓ im Ganzttag, die eine lernförderliche Pädagogik „aus einem Guss“ gestaltet.
- ✓ mit jahrgansübergreifenden Lerngruppen, in der die Unterschiedlichkeit von Kindern eine Selbstverständlichkeit ist und das gegenseitige Helfen gelebte Alltagspraxis ist.
- ✓ die keine Noten gibt.
- ✓ in der Kinder gemeinsam und erfolgreich bis Klasse 6 lernen.
- ✓ in der die pädagogische Arbeit und der Unterricht im Team gestaltet wird.
- ✓ in der das Kollegium mitgestalten, mitverantworten und mitbestimmen kann.
- ✓ mit einer guten Ausstattung an Lehr- und Lernmitteln.
- ✓ mit einem Kollegium, für das Freundlichkeit, Humor und gegenseitige Wertschätzung in gemeinsames Ziel ist.



Die sechsjährige Grundschule



Bei uns lernen die Kinder länger gemeinsam von der Vorschule bis zur Klasse 6. In einer vertrauten Lernumgebung und einem positiven Lernklima bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf den Wechsel in Klasse 7 der weiterführenden Schulen vor. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Kinder nach sechs bzw. sieben gemeinsamen Schuljahren ein gestärktes Selbstbewusstsein besitzen, das ihnen den Start in der Klasse 7 der weiterführenden Schulen erleichtert. Zudem kann eine

Schullaufbahneempfehlung nach Klasse 6 weitaus zuverlässiger gegeben werden als nach Klasse 4. Eine nennenswerte Anzahl an Kindern erwirbt beispielsweise erst in den Jahrgängen 5 und 6 die Grundlage für eine Gymnasialempfehlung.

Es gibt viele gute Gründe, die für die sechsjährige Grundschule sprechen. Für die verschiedenen Gruppen, die an dem Schulversuch beteiligt sind, stehen dabei jeweils unterschiedliche Argumente im Vordergrund.

Von den **Schülerinnen und Schüler** werden häufig folgende Vorzüge angeführt:

- Ich finde es gut, dass der Unterricht jahrgangsübergreifend bis Klasse 6 ist.
- Ich freue mich darüber, dass wir Schulsprecher ab Klasse 4 haben.
- Ich kann hier gut lernen, weil immer zwei Pädagoginnen und/oder Pädagogen im Unterricht sind und uns unterstützen. Außerdem haben wir kleine Lerngruppen, d. h. es sind ungefähr 20 Kinder in einer Lerngruppe.
- Ich darf viel mitbestimmen, z. B. bei der Planung des Neubaus oder bei der Gestaltung des Sommerfestes.
- Ich kenne mich in der Schule gut aus und kann in meiner vertrauten Umgebung weiterlernen. Ich weiß, wie der Unterricht funktioniert. Auch meine künftigen Lehrer/innen habe ich schon kennengelernt.
- Ich kann mitbestimmen, mit welchen Mitschülerinnen und Mitschülern ich in eine Lerngruppe komme.
- Ich bin gespannt auf die Profilkurse, die ich wählen kann. Dadurch werde ich auch gut vorbereitet auf das, was in Klasse 7 auf mich zukommt.
- Am Ende der 6. Klasse kann ich besser mitentscheiden, welche weiterführende Schule für mich geeignet ist.



Eltern entscheiden sich aus verschiedenen Gründen dafür, dass ihr Kind nach der 6. Klasse weiterhin die Grundschulumgebung beibehält. Hier sind einige der wichtigsten Gründe:

- **Vertrautes Lernumfeld:** Ihr Kind kann in der bekannten schulischen Umgebung weiterlernen.
- **Entwicklungsreife:** Nach der 6. Klasse ist Ihr Kind reifer und hat mehr Zeit zur Entwicklung als nach der 4. Klasse.
- **Bessere Einschätzung:** Lehrer können nach der 6. Klasse genauer feststellen, welche weiterführende Schule am besten zu Ihrem Kind passt.
- **Reibungsloser Übergang:** Der Übergang in die siebte Klasse ist einfacher, da die viele weiterführenden Schulen ihre Lerngruppen nach der 6. Klasse neu zusammenstellen.
- **Fördernde Unterrichtsformen:** Ihr Kind wird durch die eingesetzten Unterrichtsformen gefördert und gefordert.
- **Positive Erfahrungen:** Sie haben von anderen Eltern viel Positives über die Arbeit der Jahrgänge 5/6 an der Schule gehört.
- **Überzeugendes pädagogisches Konzept:** Sie sind von der pädagogischen Ausrichtung der Schule überzeugt, einschließlich Schulethos, Individualisierung und jahrgangsübergreifendem Lernen.
- **Verlässliche Betreuung:** Die Schule Grumbrechtstraße bietet auch in den fünften und sechsten Klassen eine verlässliche Betreuung, ohne Unterrichtsausfall.
- **Kleine Lerngruppen:** Die Schule ermöglicht es den Kindern, in kleinen Lerngruppen mit maximal 23 Schülern zu lernen, wobei jede Unterrichtsstunde von zwei Pädagogen besetzt ist.



- **Engagiertes Kollegium:** Das Lehrerteam ist sehr engagiert.



- **Gute Ausstattung:** Die Schule ist gut ausgestattet mit Fachräumen, Smartboards und Lernmitteln.

von pädagogischer Seite werden diese Gründe ebenfalls unterstützt:

- **Entwicklungspsychologische Einheit:** Die Phase von sechs bis zwölf Jahren ist eine wichtige Entwicklungszeit, die es sinnvoll macht, diese in einer pädagogisch kontinuierlichen Umgebung zu begleiten.
- **Selbstständigkeit und Verantwortung:** In der sechsjährigen Grundschule können Kinder ihre Selbstständigkeit und Verantwortung entwickeln, indem sie beispielsweise im Kinderparlament mitwirken und schulische Projekte leiten. In weiterführenden Schulen sind sie oft die "Kleinen".
- **Vermeidung von Misserfolgen:** Die sechsjährige Grundschule kann dazu beitragen, dass Kinder negative Erfahrungen und Misserfolge vermeiden, die oft mit psychischen Problemen und einem negativen Selbstbild einhergehen, wenn sie das Gymnasium verlassen müssen.
- **Bewältigung von Schwierigkeiten:** Viele Kinder müssen während ihrer Grundschulzeit Schwierigkeiten bewältigen, und nach sechs Jahren sind sie oft besser in der Lage, ihr volles Potenzial zu zeigen.
- Schließlich gibt es auch schulische Argumente:
- **Soziales Umfeld und Kontinuität:** Die Kinder haben in der Grundschule ein vertrautes soziales Umfeld und eine höhere Kontinuität im Vergleich zu weiterführenden Schulen, was ihnen Sicherheit bietet.
- **Unterrichtsgestaltung:** Der Unterricht ist vielseitig, individualisiert und jahrgangsübergreifend. Es gibt ab dem zweiten Jahrgang ein breites Angebot an Profilen, Kursen und Wahlpflichtunterricht.
- **Verantwortungsübernahme:** Kinder übernehmen Verantwortung im Schulleben, wie



die Teilnahme am Schülerparlament und die Wahl zum Schulsprecher. Dies fördert ihre Selbstständigkeit.

- **Engagement des Kollegiums:** Das Lehrerteam ist engagiert und arbeitet gut zusammen, wodurch die Kinder unterstützt werden.
- **Gute Leistungen:** Kinder, die die 6-jährige Grundschule mit einer Gymnasialempfehlung verlassen, haben gute Chancen, auf dem Gymnasium erfolgreich zu sein.
- Schließlich basieren diese Argumente auf empirischen Erkenntnissen:
- **Verbesserte Leistungsprofile:** Kinder zeigen nach der 6. Klasse oft ausgewogenere Leistungsprofile in den Fächern Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften.
- **Lernzuwächse:** Kinder zeigen zwischen der 4. und 6. Klasse überdurchschnittlich hohe Lernzuwächse in den genannten Fächern, unabhängig von ihrer Intelligenz und sozialen Schicht.
- **Überdurchschnittliche Leistungen:** Schülerinnen und Schüler der 6-jährigen Grundschule erzielen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Natur und Technik oft überdurchschnittliche Leistungen.
- **Positives Selbstbild:** Kinder haben am Ende der 6. Klasse ein positives Selbstbild in Bezug auf bestimmte Fächer.



Diese Gründe tragen dazu bei, dass Kinder erfolgreich länger gemeinsam lernen und von den Vorteilen dieser Entscheidung profitieren.

Individualisierung - Struktur des Unterrichts

Unser individualisiertes Unterrichtskonzept ist gleichermaßen auf Förderung wie auf Forderung ausgerichtet. Der Basisunterricht (Deutsch, Mathematik und Englisch) mit Arbeitsplänen und ein fächerübergreifender Projektunterricht stellen die Säulen unserer unterrichtlichen Arbeit dar.

Die Unterrichtsgestaltung wird durch verschiedene und wechselnde Lernformen geprägt. Das Kind wird hier ganzheitlich gesehen, so dass alle Sinne bei der Methodenauswahl angesprochen werden. Jahrgangsübergreifendes inklusives Arbeiten bedeutet ein erweitertes Spektrum an Lernangeboten für die Schülerinnen und Schüler. Um dem individuellen Entwicklungs- und Lernstand der einzelnen Kinder gerecht zu werden, ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler Aufgaben bearbeiten, die ihren persönlichen Lernvoraussetzungen entsprechen. Er orientiert sich an den Hamburger Bildungsplänen für die Grund- und Stadtteilschulen und Gymnasien.

Die zu erreichenden Kompetenzen werden den Schülerinnen und Schülern in allen Fächern deutlich gemacht. Sie sind im Schulcurriculum, das sich nach den im Bildungsplan ausgewiesenen Kompetenzen richtet, festgehalten und berücksichtigen die Besonderheiten und die große Heterogenität der Schülerschaft der Schule. Unterschiedliche Methoden werden in den Fächern eingeübt. Diese sollen durch stetes Praktizieren der Pädagoginnen und Pädagogen den Kindern bewusst gemacht und im Unterricht von diesen übernommen und aktiv angewendet werden.



Basisunterricht

Der Basisunterricht bezieht sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Er erfolgt individualisiert und hat als Ziel ein selbstorganisiertes Lernen, das nicht nur Wissen, sondern nachhaltig Fähigkeiten und Fertigkeiten speichert. Im Durchschnitt arbeiten die Kinder an einem Arbeitsplan, dem sogenannten Basisplan, ca. zwei Wochen lang, bevor sie neue Aufgaben erhalten. Er enthält Inhalte aus den Lehrwerken, handlungsorientierte Angebote, Gruppen- und Einzelaufgaben. Außerdem werden die zu erzielenden Kompetenzen und Lernziele benannt. Jeder fertige Basisplan enthält eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler sowie ein Feedback der Pädagoginnen und Pädagogen für Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern. Die Basispläne sind in allen Stufen gleich und an die Entwicklung der Kinder angepasst.

Das nehme ich mir vor:

Basis-Plan Deutsch vom _____ bis _____ für _____

Kompetenzen und Lernziele an denen ich arbeite	Aufgaben	erfolgt ✓	Lehrer ✓	Die Aufgaben waren für mich GEG ✓
111 Lesen 111				
Ich kann schwierige Texte lesen.	Buch S. 145, Nr.1-5			
	Buch S. 146, Nr. 1-3			
	Buch S. 147, Nr.5			
	Buch S. 149, Nr.3-5			
Ich kann Rätsel lösen.	Leserätzel Sätzefücher bearbeiten			
	Leserätzel Bücherigel bearbeiten			
✍ Schreiben ✍				
Ich kann Sätze zu einer Geschichte zueinander.	Buch S. 151, Nr.1			
Ich kann Adjektive richtig schreiben.	AB „Geburtstag“			
Ich kann Wörter mit „c“ richtig schreiben	AB „Ich liebe Dich auch!“			
🔍 Sprache untersuchen 🔍				
Ich kann Satzglieder ermitteln.	Buch S. 154, Nr.1-3, schreibe den Merkkasten in dein Heft ab.			
	Buch S. 155, Nr.4, schreibe den Merkkasten in dein Heft ab.			
Ich erkenne Adjektive.	Logic-Box: Sprache untersuchen, Adjektive, Karte 1-4			

◆ = Wohaufgaben

☆ = Zusatzaufgaben

Projektunterricht

Der Projektunterricht bezieht anteilig alle Fächer (Sachunterricht/Gesellschaft/Natur und Technik, Musik, Kunst, Religion, Theater, Sport) ein, die nicht durch den Basisunterricht abgedeckt werden. Im Zentrum und als Ausgangspunkt steht die Lebenswelt, die es zu begreifen gilt. Bereits in der Vorschule wird mit Projektunterricht begonnen. Dieser setzt sich aufbauend in der Themenwahl fort bis Klasse 6.



Unser Projektunterricht ermöglicht es, einem Thema aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln zu begegnen. Durch die fachübergreifenden Projektthemen wird das erlangte Wissen des Kindes in unterschiedlichen Bereichen im Gehirn vernetzt und ist somit deutlich besser abrufbar. Je älter die Kinder werden, desto komplexer werden die Aufgabenstellungen. Um die Aufgaben lösen zu können, muss das Kind auf sein Wissen zurückgreifen. Der Projektunterricht kann schuljahresbegleitend, aber auch in Projekttagen oder -wochen organisiert sein.

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es fünf Projektthemen pro Jahr. Die Themen sind von den Fachleitungen der Schule Grumbrechtstraße festgelegt worden. Sie sind angelehnt an die Rahmenpläne der Grundschulen, der Stadtteilschulen und Gymnasien und berücksichtigen gleichzeitig die Interessen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerprojekte werden in den einzelnen Lerngruppen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler festgelegt. Da die Themen sich an aktuellen, politischen Themen orientieren können, kann es sein, dass die Themen nur einmalig auftreten. Durch die

Einbeziehung der Schülerwünsche haben die Kinder die Möglichkeit, den Unterricht aktiv mitzugestalten. Die Pädagogenprojekte werden in den Pädagogen-Teams ausgewählt. Auch diese Themen können variieren und orientieren sich an aktuellen Themen unserer Gesellschaft, an historischen Themen oder auch naturwissenschaftlichen Phänomenen.

Am Ende eines Projektes werden die Ergebnisse präsentiert. Das Vorstellen von Projektarbeiten vor der Gruppe oder in einem größeren Rahmen gibt den Kindern die Möglichkeit, sich im Präsentieren ihrer Arbeiten allein und im Team zu üben. Durch diese Arbeitsweisen werden die Schülerinnen und Schüler zu selbständigem, eigenverantwortlichem Tun angeregt und in



ihren individuellen Bedürfnissen und Entwicklungen gefördert. Im Unterricht können wir hierbei auf unsere **langjährigen** Erfahrungen mit offenen Unterrichtsformen, Projekt-, Werkstatt- und Montessori-Arbeit zurückgreifen. Auch Formen der äußeren Differenzierung sind nicht ausgeschlossen, d. h. Arbeiten in Interessens- und Leistungsgruppen.

Jahrgangsübergreifendes Lernen

An der Schule Grumbrechtstraße werden Kinder von der Vorschule bis zur sechsten Klasse beschult. Mit Ausnahme der reinen Vorschulklassen lernen alle Lerngruppen jahrgangsgemischt. Das Lernen in jahrgangsgemischten Gruppen bietet aus unserer Sicht viele Vorteile.

Schulanfängerinnen und Schulanfänger werden in eine bereits bestehende Kindergruppe aufgenommen mit festgelegten Ordnungen und Regeln. Diese werden ihnen von den älteren Kindern vorgelebt, anstatt von den Pädagoginnen bzw. Pädagogen vorgegeben. Dies erleichtert die Eingewöhnung in die Schule.

Jahrgangsübergreifende Lerngruppen bieten besonders günstige Chancen für soziales Lernen. Alle Kinder erleben den Rollenwechsel vom Neuankömmling zum erfahrenen Schüler.



In jahrgangsübergreifenden Klassen ist Unterschiedlichkeit offensichtlich und selbstverständlich. Behinderte Kinder lassen sich auf natürliche Weise einbeziehen. Die Vorstellung, altersgleiche Kinder durch einen gleichschrittigen Unterricht gleichzeitig zum gleichen Ziel zu bringen, hat sich als unrealistisch erwiesen.



Innerhalb einer jahrgangsgemischten Klasse können leistungsstarke Kinder auf erhöhtem Niveau arbeiten. Für lernschwache Kinder kann die Erfahrung, einem jüngeren Kind etwas erklären zu können, eine wichtige Ermutigung sein.

In Bezug auf den Lernstoff kann in einer altersgemischten Gruppe eine Orientierung nach „unten“ oder „oben“ problemlos stattfinden. Jedes Kind findet Partner und Materialien, die seinem tatsächlichen Lernstand entsprechen. Durch die Orientierung nach oben und altersähnliche Vorbilder wird die Lernmotivation gestärkt.

Derzeit gibt es zwei unterschiedliche Modelle der Jahrgangsmischung.

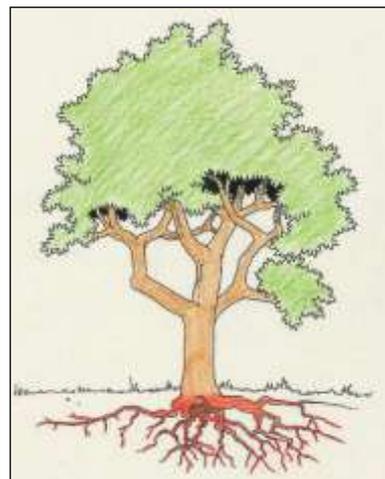
Modell 1: Ein Kind startet in einer reinen Vorschulklasse, geht mit dem Wechsel in die 1. Klasse in Stufe I (Jahrgänge 1 und 2) über, dann wechselt es in die 3. Klasse in Stufe II (Jahrgänge 3 und 4) und wechselt mit Beginn der 5. Klasse in die Stufe III (Jahrgänge 5 und 6).





Modell 2: Dieses Modell lässt sich gut auch sehr gut durch das Bild eines Baumes veranschaulichen. Ein Kind startet als Vorschulkind in der sogenannten Wurzelstufe (Vorschule und Jahrgang 1). In Jahrgang 2 erfolgt ein Wechsel in die Stammstufe (Jahrgang 2/3/4). Im Anschluss zu Klasse 5 findet dann der Wechsel in die Stufe III (Krone) statt, in der die 5. und 6. Jahrgänge gemeinsam beschult werden.

Die Baumwurzel verankert den Baum im Boden und gibt ihm Halt. Die Baumwurzel ermöglicht Wachstum. Der Stamm gibt dem Baum seine Festigkeit und transportiert Wasser und Nährstoffe. Die Krone ist der Ort, an dem das meiste Leben sichtbar wird. Die Äste verzweigen sich und strecken sich zum Himmel.



Beginnt ein Kind erst mit Start der 1. Klasse in der Schule Grumbrechtstraße, kommt es in der Regel in eine Stufe I-Klasse. Vergleicht man beide Modelle, dann stellt man fest, dass das zweite Modell weniger Wechsel für die Schülerinnen und Schüler beinhalten. Seit dem Schuljahr 2020/21 existieren beide Modelle nebeneinander. Perspektivisch werden wir uns für ein Modell entscheiden.

Kompetenzorientierung

An unserer Schule erfolgt die Leistungsbewertung durch kompetenzorientierte Zeugnisse. Das „traditionelle Noten-Zeugnis“ gibt es an unserer Schule nicht.

Was sind kompetenzorientierte Zeugnisse?

Kompetenzorientierte Zeugnisse bilden nicht nur die Fächer ab, sondern geben den Schülerinnen und Schülern eine umfassendere und aussagekräftigere Rückmeldung über seine / ihre Fähigkeiten. Somit erhält das Kind auch eine Rückmeldung, wie gut er oder sie in der Lage ist, dieses Wissen in verschiedenen Kontexten anzuwenden bzw. an welchen Stellen er / sie Unterstützung benötigt.

Deutsch	erweiterte Lesen	Lesen	Interpretieren	Verständlich
Sprechen und Zuhören				
Du hörst zu und zeigst, dass du das Gehörte verstehst.				
Du bringst deine Gedanken in Unterrichtsgespräche ein.				
Du erzählst und beschreibst verständlich.				
Texte schreiben				
Du schreibst eine lesbare Schrift.				
Du schreibst eigene Texte verständlich auf.				

Warum sind kompetenzorientierte Zeugnisse besser für Schülerinnen und Schüler und Eltern?

Ganzheitliche Bewertung: Kompetenzorientierte Zeugnisse geben eine umfassendere Aussage über den Wissenserwerb und bilden gleichzeitig die Fähigkeiten ab: kritisches Denken, Problemlösung, Teamarbeit, Kreativität und Kommunikation.

Förderung des Lernprozesses: Noten können demotivierend wirken, insbesondere wenn Schülerinnen und Schüler schlechte Noten erhalten. Kompetenzorientierte Zeugnisse sind breiter gefächert und legen den Fokus auf die individuelle Lernentwicklung.

Transparenz und Zielsetzung: Durch die klare Aufschlüsselung der erworbenen Kompetenzen wissen Schülerinnen und Schüler genau, in welchen Bereichen sie Fortschritte

erzielen und welche Fähigkeiten sie noch entwickeln müssen. Dies ermöglicht es ihnen, gezielter an ihren Schwächen zu arbeiten und ihre Stärken weiter auszubauen.

Insgesamt haben die kompetenzorientierten Zeugnisse einen wichtigen Stellenwert an unserer Schule. Sie tragen zu einer umfassenderen Bildung bei und unterstützen die individuelle Lernentwicklung des Einzelnen.

Im Unterrichtsalltag legen wir Wert darauf, nicht nur das abstrakte Wissen der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen, sondern auch ihre Fähigkeit, dieses Wissen in realen Situationen anzuwenden. Statt nur nach richtigen Antworten zu suchen, fragen wir auch nach den Denkprozessen und Argumenten. Damit werden das kritische Denken und die Problemlösefähigkeit gefördert. Für das zukünftige Lernen sind diese Kompetenzen von besonderer Bedeutung (Ausbildung, Studium, Berufswelt).

Auch unsere Lernentwicklungsgespräche dienen als offener Dialog zwischen Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schülern und Eltern, um gemeinsam die individuellen Fortschritte zu analysieren. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Bewertung der erworbenen Kompetenzen. Gemeinsam besprechen wir, in welchen Bereichen ein Schüler oder eine Schülerin besonders gut ist und wo er oder sie Unterstützung benötigt. Dies ermöglicht es uns, maßgeschneiderte Lernpläne zu entwickeln.

Insgesamt bieten kompetenzorientierte Zeugnisse eine sinnvollere und zukunftsgerichtete Bewertung der Schülerleistungen. Sie fördern nicht nur das Lernen, sondern unterstützen Schülerinnen und Schüler auch dabei, sich zu selbstbewussten und vielseitig kompetenten Individuen zu entwickeln. Eltern erhalten eine klarere Vorstellung von den Stärken ihrer Kinder und können sie besser auf ihrem Bildungsweg unterstützen.



The image shows a thumbnail of a 'Lernzielvereinbarung' (Learning Goal Agreement) form. It features the school logo at the top left and the title 'Lernzielvereinbarung' at the top right. Below the title, there are fields for 'Name' and 'Datum'. The form is divided into three sections, each with a small icon and a title: 'Mein Ziel', 'Du erreichst dein Ziel', and 'Dabei erholst du dich, wenn du dein Ziel erreicht hast'. Each section has several horizontal lines for text entry.

Projekte und Kooperationen der Schule Grumbrechtstraße

Die Schule Grumbrechtstraße ist stolz darauf, mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten, um durch eine breite Palette von Projekten den Schülern, Schülerinnen und Eltern ein bereicherndes Schulumfeld im Ganztage zu bieten. Unser Fokus liegt nicht nur auf der Wissensvermittlung, sondern auch auf der Förderung praktischer Fähigkeiten, sozialer Verantwortung und kreativen Denkens. Die folgenden Projekte erstrecken sich über verschiedene Bereiche:



Demokratie: Wir setzen uns für demokratisches Engagement ein. Das Projekt "Stadtteilhelden" (Lernen durch Engagement) ermutigt die Schülerinnen und Schüler dazu, positive Veränderungen in ihrer Umgebung voranzutreiben. Unsere Streitschlichtungsprogramme fördern konstruktive Konfliktlösungen und stärken soziale Kompetenzen. Durch die Kooperation mit dem Stadtteil entstehen vielfältige Lernmöglichkeiten außerhalb des Klassenzimmers.



Natur und Gesundheit: Umweltbewusstsein und Gesundheit stehen im Fokus vieler Projekte. Als Klimaschule setzen wir uns aktiv für Umweltschutz ein. Unser Gewächshaus ermöglicht den Schülerinnen und Schülern praktische Erfah-

rungen in der Pflanzenpflege. Die Obstboxen tragen zu einer gesunden Ernährung bei und fördern das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln. Beim dreitägigen Kurzreise an die Elbe inkl. Übernachtung (Elbecamp) erfahren die Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert viel über den Lebensraum Elbe, den es zu schützen gilt. Für diese Reise können sich jährlich ca. 25 Kinder aus den Lerngruppen der Jahrgänge 5 und 6 bewerben.

Wettbewerbe und Bildungsgerechtigkeit: Wir ermutigen leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an Wettbewerben, wie dem Känguru-Mathematikwettbewerb und der Mathematik-Olympiade, um ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Kreativität wird durch Theaterprojekte wie "Flex und Co" gefördert. Lesementoren und die Zusammenarbeit mit der Organisation Teach First (www.teachfirst.de) tragen zur Bildungsgerechtigkeit bei.



Eltern: Die Einbindung der Eltern ist uns wichtig. Unser vom Elternrat ins Leben gerufene Eltern-Café bietet Raum für Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Ob bei unserem Sommerfest, den Lesementoren, der Einschulung oder dem Spendenlauf, unsere Eltern sind aktiv und mit viel Engagement dabei, wenn es um die Organisation, helfende Hände oder auch um einen Kuchen geht. Zweimal im Jahr findet auch ein „Elternaktionstag“ statt, an dem Eltern Wunschprojekte des Kollegiums umsetzen.

Ganzttag: Unsere Ganzttagsschule bietet ein breites Spektrum an Kursen, die über den Bildungsplan hinausgehen. Die Kooperation mit der Pestalozzi-Stiftung Hamburg und Leben mit Behinderung Hamburg (LmBHH) ermöglicht eine zuverlässige Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor und nach Schule und in den Ferien. Individuelle Schülerprofile ab Jahrgang 5 berücksichtigen unterschiedliche Begabungen und Interessen.



Digitale Bildung: Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vor. Plattformen wie IServ erleichtern die Kommunikation und den digitalen Unterricht. Das "Internet ABC" und der "Medienpass" fördern Medienkompetenz, während der "Medienblock" ab Klasse 5 einen ausgewogenen Umgang mit digitalen Medien unterstützt.

Unsere Schule ist bestrebt, über den traditionellen Unterricht hinauszugehen und unseren Schülerinnen und Schülern eine vielseitige, ganzheitliche Bildung zu bieten. Die Projekte und Kooperationen der Schule Grumbrechtstraße zielen darauf ab, die Schü-



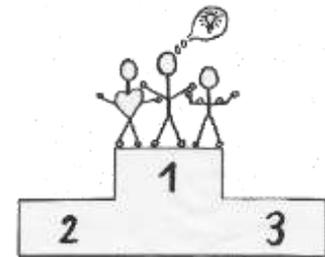
lerinnen und Schüler auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten, in der sie nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wachsen können. Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann schauen Sie auf unserer Internetseite vorbei. Dort finden Sie weitere Informationen zu unseren Projekten und Kooperationspartnern.



Schulethos

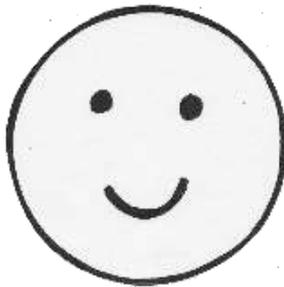
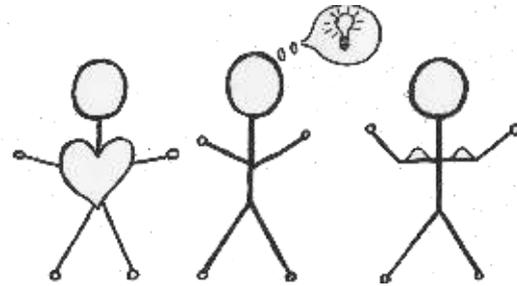
Unser Schulleben ist bestimmt durch folgende Grundsätze unseres Schulethos, das etwas anderes ist als ein verordneter Verhaltenskatalog. Das Schulethos der Schule Grumbrechtstraße ist eine von allen getragene Überzeugung, wie unsere Schule sein soll und was die Voraussetzungen des Zusammenlebens dafür sind. Diese Überzeugungen haben wir schriftlich formuliert und in allen Klassenräumen visualisiert. Aus unserem Schulethos erwächst eine gemeinsame Haltung, die von allen Beteiligten (Kollegium, Schülerschaft, Elternschaft) gelebt wird und das Klima an unserer Schule positiv beeinflusst.

Du bist genau so viel wert wie ich.



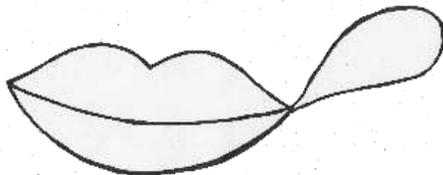
Ich bin anders als du.

Ich habe Stärken und Schwächen.



Ich bin freundlich zu dir.

Ich höre dir zu.



Ich löse Streit mit Worten.

Inklusion

Wir sind eine Schule für alle Kinder. Seit vielen Jahrzehnten arbeiten wir bereits integrativ bzw. inklusiv. Egal wie schnell ein Kind lernt, ob es hochbegabt ist oder ob es ihm schwer fällt, Lerninhalte zu begreifen, ob es einen Förderbedarf hat oder nicht, woher es kommt oder welche Familiensprache es spricht – wir schaffen in unseren jahrgangsübergreifenden Lerngruppen eine Gemeinschaft der Kinder, in der sie miteinander Wissen und soziale Kompetenzen erlangen. Wir gehen individuell auf die Stärken und Schwächen der Kinder ein und fordern und fördern sie in einem pädagogisch ansprechenden Rahmen.



Wir sind eine Schwerpunktschule aus Überzeugung. Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler mit speziellen Förderbedarfen in den Bereichen

- körperliche und motorische Entwicklung,
- geistige Entwicklung,
- Autismus,
- Sehen,
- Hören und Kommunikation.

Dies fördert und fordert die sozialen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schülern und erweitert das Verständnis für die menschliche Vielfalt.

In den vergangenen Jahren hat sich ein umfangreicher Erfahrungsschatz in der Beschulung von Kindern mit besonderen Förderbedarfen gebildet. Wir haben durch die



Arbeit in multiprofessionellen Teams aus Grundschul- und Sonderpädagoginnen und -pädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen einen ganzheitlichen Blick auf die Kinder. Alle sind kontinuierlich an der Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichtskonzeptes beteiligt und sehen das gemeinsame Lernen als selbstverständlich an. Zudem stellen wir uns kompetent der Vielfalt unserer Schülerschaft. Eine Therapieversorgung findet in eigens dafür eingerichteten und ausgestatteten Räumen das gesamte Schuljahr über statt.

Zwei weitere große Bereiche bilden die durchgängige Sprachförderung sowie die Beratungsabteilung. Wir haben zwei erfahrene Beratungslehrerinnen im Kollegium, die sich den unterschiedlichen Herausforderungen, die Unterricht und Schule mit sich bringen, kompetent und engagiert stellen. Von der Vorschule bis Jahrgang 6 findet durchgängig Sprachförderung statt, um allen Schülerinnen und Schülern gute Voraussetzungen für einen angestrebten Schulabschluss zu bieten.

Wir unterrichten individualisiert. Das heißt, nicht alle Kinder machen das Gleiche. Das begabte Kind bekommt – wenn erforderlich – vertiefendes Material und/oder arbeitet in höheren Jahrgangsstufen oder kleinen lerngruppenübergreifenden Forschergruppen mit. Hier schauen wir sehr individuell nach Fordermöglichkeiten. Darüber hinaus nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an verschiedenen schulübergreifenden oder internen Wettbewerben teil, wie beispielsweise am Lesewettbewerb oder der Mathematik-Olympiade.



Ganztage und Tagesstruktur

Bei uns werden alle Kinder bis Jahrgang 6 jeden Tag bis 16 Uhr (auf Wunsch auch länger) betreut oder haben Unterricht. Der Tagesablauf ist nach einem Rhythmisierungsmodell aufgeteilt, das alle relevanten Aspekte einer gelungenen Rhythmisierung berücksichtigt. Dazu gehört die Stundentaktung, die beispielsweise festlegt, wie lang ein Unterrichtsblock ist, wann eine Pause stattfindet, etc. Die einzelnen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00-9:30	offener Anfang und Unterricht				
9:30-9:40	Frühstück od. Pause				
9:40-10:00	Pause				
10:00-10:15	Unterricht od. Frühstück				
10:15-11:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
11:30-12:00	Pause				
12:00-13:15	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
13:15-13:30	Unterricht od. Mittagszeit				
13:30-14:30	Mittagszeit	Mittagszeit	offener Ganztage	Mittagszeit	offener Ganztage
14:3-14:45	Unterricht od. Mittagszeit	Unterricht od. Mittagszeit		Unterricht od. Mittagszeit	
14:45-16:00	Unterricht	Unterricht		Unterricht	

Blöcke (Unterricht, Profile, Kurse etc.) sind 75 bzw. 90 Minuten lang und bieten den Schülerinnen und Schülern einen ausreichend großen Rahmen für Unterricht, Kurse und Entspannung. Des Weiteren berücksichtigen wir die äußere und innere Rhythmisierung.

Die äußere Rhythmisierung bietet einen Wechsel zwischen Unterrichtsblöcken, Übungszeiten, Kursangeboten, Wahlpflichtunterricht, Profilkursen und Pausen. Bei der Aufteilung der einzelnen Bereiche haben wir den Biorhythmus der Schülerinnen und

Schüler berücksichtigt, um eine Umgebung für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, die es ermöglicht, den Tag abwechslungsreich zu gestalten. Es gibt einen sinnvollen Wechsel zwischen Unterricht, Ruhe und Bewegung. Die Kinder können in der Mittagszeit und im offenen Ganzttag aus einem vielfältigen Kursangebot wählen: Cheerleading, Minecraft, Fußball, Basteln und vieles mehr. Ab Jahrgang 5 haben die Kinder ein offenes Kursangebot in der Mittagszeit. Zusätzlich wird der Unterricht durch Profile ergänzt.



gestalten. Es gibt einen sinnvollen Wechsel zwischen Unterricht, Ruhe und Bewegung. Die Kinder können in der Mittagszeit und im offenen Ganzttag aus einem vielfältigen Kursangebot wählen: Cheerleading, Minecraft, Fußball, Basteln und vieles mehr. Ab Jahrgang 5 haben die Kinder ein offenes Kursangebot in der Mittagszeit. Zusätzlich wird der Unterricht durch Profile ergänzt.

Die innere Rhythmisierung berücksichtigt den Wechsel der Lernformen, d. h. wir haben darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl in ihren Lerngruppen als auch lerngruppenübergreifend nach Jahrgängen oder eigenen Interessen arbeiten können. Dies betrifft gleichermaßen den Unterricht, die Übungsphasen und die Freizeit der Schülerinnen und Schüler.



Profilunterricht in Jahrgang 5 und 6

Unsere Profil-Kurse sind eine großartige Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern eine breitere Palette an Fähigkeiten zu vermitteln. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Talente und Leidenschaften zu entdecken und zu entwickeln. Darüber hinaus tragen sie auch dazu bei, das Selbstvertrauen und die sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu stärken, indem sie ihnen die Möglichkeit geben, mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten und ihre Fähigkeiten in einer unterstützenden Umgebung zu verbessern.



Insgesamt sind unsere Profil-Kurse eine wertvolle Ergänzung zum Lehrplan und helfen den Schülerinnen und Schülern, sich auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten, aber auch um die für sie passende weiterführende Schule zu wählen.

Die Profile teilen sich in zwei Zweige auf: Sprachen und Profile nach eigenen Interessen. Die Sprachen werden durch Spanisch und Französisch vertreten und ab Jahrgang 6 unterrichtet. Die Profile nach eigenem Interesse sind bunt gemixt und umfassen die Bereiche Musik, Sport, Kunst, Handwerk, neue Medien, Naturwissenschaft und Kochen.



Ob ein Profil über das gesamte Jahr oder nur ein Halbjahr angeboten wird, hängt vom Konzept des Profils ab. Beispielsweise müssen die Schülerinnen und Schüler, die in der 6. Klasse eine zweite Fremdsprache lernen möchten, diese Sprache ein Jahr behalten. Nur so kann sichergestellt werden, dass sie die notwendige Zeit haben, sich mit der

Sprache zu beschäftigen und sie zu erlernen. Auf unserer Homepage werden alle Profile ausführlicher erklärt.



Foto: Peter Bruns

Schlusswort

Wir hoffen, dass Sie durch diese Broschüre einen lebendigen Einblick in unser Unterrichtsangebote, unseren Ganzttag und die vielfältigen Projekte und Kooperationen der Schule Grumbrechtstraße erhalten haben. Unsere engagierte Gemeinschaft aus Schülern, Eltern und dem Kollegium arbeitet daran, eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen, in der Bildung über den Horizont des Klassenzimmers hinausgeht.

Möchten Sie mehr über unsere Schule erfahren? Besuchen Sie unsere Homepage, auf der Sie weitere umfassende Informationen finden, von aktuellen Veranstaltungen über detaillierte Einblicke in unsere Bildungsphilosophie bis hin zu den neuesten Updates aus unseren Projekten – wir laden Sie herzlich ein, sich eingehend zu informieren.

Die Schule Grumbrechtstraße freut sich darauf, Sie in unserer engagierten Gemeinschaft willkommen zu heißen und gemeinsam Bildung und Entdeckung zu gestalten.

